

LITERATURHAUS

SCHLESWIG-HOLSTEIN

MÄRZ
APRIL
2025

»Ein Lichtpfad
geht über die
weißen Häuser
zur Kirche durch
dickes dunkles
Laub. Eine Kirche
schwebt über
der Stadt Kiew.« *

MÄRZ APRIL 2025

Liebe Literaturhausgäste,

mit den Worten der Schriftstellerin Katja Petrowskaja auf der Titelseite eröffnen wir unser Frühjahrsprogramm und freuen uns, Ihnen neben unserem neu gestalteten Programmformat eine Vielfalt literarischer Stimmen zu präsentieren, die sich mit den Herausforderungen der Gegenwart auseinandersetzen – von kolonialer Vergangenheit über Krieg und Gewaltstrukturen bis hin zum komplexen Verhältnis zwischen Mensch, Umwelt und technologischem Fortschritt. In ihren poetischen Reflexionen über den Krieg ergründen die aus der Ukraine stammende Katja Petrowskaja sowie der bosnische Autor Faruk Šehić auf je unterschiedliche Weise die Auswirkungen des Krieges auf die individuelle und kollektive Wahrnehmung, eindrucksvoll ergründen sie die emotionalen Spuren und schaffen zugleich eine Form des literarischen Gedächtnisses. Franzobel entführt uns in seinem Roman »Hundert Wörter für Schnee« in die arktische Welt der Inuit und hinterfragt dabei unsere vermeintlich zivilisierte Kultur. Akos Doma spielt in »Das Haus in Limone« gekonnt mit den Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, und Svealena Kutschke beleuchtet die dunklen Kapitel der deutschen Psychiatriegeschichte, während Hengameh Yaghoobifarah mit »Schwindel« eine queere Liebesgeschichte erzählt. In der »LeseLounge« erkunden Jan Snela und Fiona Sironic die Grenzbereiche zwischen Mensch, Natur und Digitalisierung. Ab sofort wird jedes unserer Programme von einem literarischen Zitat auf dem Titel eingeführt und Sie sind herzlich eingeladen, die*den Urheber*in beim Blättern selbst zu erraten (oder einfach auf die letzte Seite zu schauen). Wir freuen uns auf Ihren Besuch. **Ihr Literaturhausteam**



Katja Petrowskaja



6. 3. 2025 – DONNERSTAG – 19 UHR

Katja Petrowskaja: »Als wäre es vorbei« Geschichten aus dem Krieg

Mit ihren Fotokolumnen, die zwischen Februar 2022 und Herbst 2024 in der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung« erschienen sind, hat Katja Petrowskaja eine bewegende Chronik des Krieges geschrieben. Am 24. Februar, dem Tag, an dem sich der Angriff russischer Truppen auf die Ukraine zum dritten Mal jährt, erscheinen die berührenden Berichte und Bilder nun gebündelt in einem Werk. Eindringlich reflektiert die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin darin die Auswirkungen des Krieges und die tiefgreifenden Veränderungen, die der Krieg auf unsere Wahrnehmung hat, indem sie beschreibt, was es bedeutet, Bilder eines Krieges zu sehen, der eigentlich nicht zu fassen ist. Wie verändert der Krieg die Bilder? Wie verändert er das Sehen? Wie verändert er diejenigen, die ihm standhalten oder ihm zuschauen?

Katja Petrowskaja, 1970 in Kiew geboren, lebt seit 1999 in Berlin. Sie studierte Literaturwissenschaft und Slawistik in Tartu und promovierte in Moskau. Seit 2011 ist sie Kolumnistin der »Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung«. Ihr literarisches Debüt »Vielleicht Esther« (2014) wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet.

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

12. 3. 2025 – MITTWOCH – 19 UHR

»Pulverschnee, Eisbrei, gefrorener Schnee«

Im Mittelpunkt des neuen Romans »Hundert Wörter für Schnee« von Franzobel steht Minik, ein Inuit, der im späten 19. Jahrhundert von dem berühmten Polarforscher Robert Peary nach New York gebracht wird. Untersucht, ausgestellt,



Franzobel



Akos Doma



Faruk Šehić



Clemens Meyer



Elvira Veselinović

begafft wird Minik zum Spielball zwischen einer angeblich zivilisierten Kultur und seinem Heimatvolk. Franzobels Werke verbinden sprachliche Experimentierfreude und gesellschaftskritische Themen – »Hundert Wörter für Schnee« ist eine Hommage auf den Überlebenskampf eines beinahe ausgestorbenen Volkes, das bewiesen hat, wie der Mensch selbst in unwirtlichster Natur überleben kann.

Franzobel, geboren 1967 in Vöcklabruck/Österreich, erhielt zahlreiche Literaturpreise, darunter den Ingeborg Bachmann-Preis und den Bayerischen Buchpreis.

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

18. 3. 2025 – DIENSTAG – 19 UHR

Akos Domas literarisches Vexierspiel um Mann und Frau, in dem nichts ist, wie es zu sein scheint

Gabriel Berger, ein Mann Mitte fünfzig, reist nach Italien, um sein Ferienhaus am Gardasee zu verkaufen. Er will Abschied nehmen. Doch was als einfacher Immobilienverkauf beginnt, entwickelt sich bald zu einer Reise in die Vergangenheit: Gabriel verbringt einen Tag mit der Studentin Nella, die ihn an seine frühere Liebe Ana erinnert. Als ihm dann eine rätselhafte Unbekannte in seinem Hotelzimmer begegnet, ist das der Anfang einer Suche nach Verlorengegangenen und Schuldigen, die Gabriel letztlich doch wieder zu seinem Haus am See führt.

Akos Doma, 1963 in Budapest geboren, studierte Anglistik, Amerikanistik und Germanistik in München und Eichstätt, wo er als Autor und Übersetzer lebt. »Das Haus in Limone« ist sein vierter Roman. Er hat Werke von Sándor Márai, Peter Nádas und László Földényi aus dem Ungarischen übersetzt.

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

In Kooperation mit der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft in Kiel e. V.

1. 4. 2025 – DIENSTAG – 19.30 UHR

Faruk Šehić – »Von der UNA«

In seiner lyrischen, meditativen Prosa rekonstruiert Faruk Šehić das Leben eines Mannes, der sowohl Kriegsveteran als auch Dichter ist. Der Historiker lehrt uns, was geschehen ist, der Dichter, was für gewaltige emotionale Spuren es hinterlassen hat, und der Ästhet, wie man auch noch aus den schmerzhaftesten Erinnerungen den maximalen Genuss ziehen kann. Parallel zu dieser Geschichte nehmen die Passagen des Buches über die Stadt am Fluss Una mythische und phantastische Dimensionen an.

Faruk Šehić, geboren 1970, ist Schriftsteller und Journalist, dessen literarisches Schaffen Lyrik, Prosa und Essays umfasst. Für seinen Roman »Knjiga o Uni« (dt. »Von der Una«) wurde er 2011 mit dem Meša Selimović-Preis für den besten Roman sowie 2013 mit dem Literaturpreis der Europäischen Union ausgezeichnet. Er wurde seitdem in 17 Ländern veröffentlicht. Šehić lebt derzeit in Sarajevo. Moderation: Clemens Meyer | Übersetzung: Elvira Veselinović

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung

Unterstützt von TRADUKI sowie dem Creative Europe Programm der EU

9. 4. 2025 – MITTWOCH – 19.30 UHR

In der Echokammer deutscher Geschichte – Svealena Kutschkes Roman »Gespensterfische«

Wirklichkeit ist nur eine Vereinbarung. Dieser Satz lässt Laura Schmidt viele Jahre nicht los. Es ist das Motto ihrer Mitpatientin Noll, die Laura in den 1990ern in der Lübecker Jannsen-Klinik kennenlernte. Dort hat sich Noll in der psychiatrischen Abteilung mit ihrer Vertrauten Olga Rehfeld



Svealena Kutschke



H. Yaghoobifarah



Jan Snela



Fiona Sironic

lesend, schreibend, zitierend ein Refugium aus Geschichten geschaffen, einen Raum aus Literatur – zum Trost oder als Flucht vor den Abgründen der Vergangenheit? Laura begreift, dass der Ort, an dem sie Hilfe gefunden hat, für Rehfeld zerstörerisch war. Mit einem faszinierenden Figurenensemble beleuchtet Svealena Kutschke die Psychiatrie als Echokammer deutscher Geschichte, die insbesondere während der Nazi- und Nachkriegszeit eng mit Gewalt und NS-Verbrechen verwoben war – eine fesselnde Geschichte über Verwundbarkeit, gesellschaftliche Normen und die Kraft des Erzählens. **Svealena Kutschke**, geboren in Lübeck, ist Schriftstellerin und Dramatikerin. Ihr jüngstes Theaterstück »No Shame in Hope (eine Jogginghose ist ja kein Schicksal)« war für den Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2023 nominiert. 2022 erhielt sie den Hebbel-Preis.

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

16. 4. 2025 – MITTWOCH – 19.30 UHR

Hengameh Yaghoobifarah erzählt eine gegenwärtige Liebesgeschichte von radikaler Lebendigkeit

Avas Date mit Robin läuft super, bis ihre beiden anderen Liebhaber*innen bei ihr zuhause auftauchen und alle drei unverhofft mit Ava auf dem Dach des Hauses landen. Ein Abend voller Enthüllungen entspinnt sich, während die Liebhaber*innen um Avas Nähe kämpfen und nebenbei versuchen, irgendwie vom Dach runterzukommen. »Hengameh Yaghoobifarah erzählt leichthändig und weit entfernt von einer manifesten gesellschaftlichen Botschaft« (Frankfurter Rundschau). »Schwindel« ist ein irres Lesevergnügen.

Hengameh Yaghoobifarah wurde 1991 in Kiel geboren und lebt heute in Berlin. Gemeinsam mit Fatma Aydemir wurde 2019 der viel beachtete Essayband »Eure Heimat ist unser

Albtraum« herausgegeben. 2021 erschien der Debütroman »Ministerium der Träume«. Der zweite Roman »Schwindel« ist nominiert für den Literaturpreis der deutschen Wirtschaft 2025. Moderation: Kathrin Fischer

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

23. 4. 2025 – MITTWOCH – 19.30 UHR

»LeseLounge« im April: Von brennenden Wäldern und Bildschirmen, von mannigfaltigen Spielarten der Liebe

Im Roman »**Ja, Schnecke, ja**« erzählt **Jan Snela** von dem großen Durcheinander, in dem wir stecken: wir Menschen, wir Tiere, wir Pflanzen. Davon, wie wir einander begegnen können. Und von der Liebe zwischen einem Mann und einer Frau, zwischen Robotern, Menschen und anderen Lebewesen, zwischen östlicher und westlicher Tradition. Und nicht zuletzt von der besonderen Schneckenart Elysia Marginata.

»Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft« von **Fiona Sironic** erzählt die Geschichte von

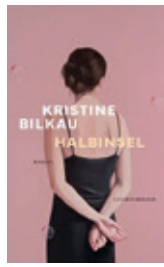
Era, die das Aussterben der Vögel dokumentiert, und Maja, die ihre digitale Kindheit auszulöschen versucht. Die jungen Frauen sind trotz ihrer Unterschiede verbunden in ihrer Suche nach Intimität und analogen Reizen. Während die Turteltaube ausstirbt, verlieben sich Era und Maja ineinander. Aber nicht nur die Vögel sind bedroht, denn es brennt in den Wäldern und auf den Bildschirmen.

Musikalisch umrahmt wird der Abend mit Live-Musik von Marie Lila Wolke.

Eintritt: 6,- zzgl. Vvk-Gebühr



Kristine Bilkau



29. 4. 2025 – DIENSTAG – 19.30 UHR

Einfühlsam lotet Kristine Bilkau in »Halbinsel« die drängenden Fragen unserer Zeit aus

Ein Zuhause in der Nähe von Husum. Hier lebt Annett, Ende vierzig. Ihre Tochter Linn, Mitte zwanzig, arbeitet voller Energie für ein Aufforstungsprojekt. Für Annett ist ihre Tochter die Verkörperung von Hoffnung und Zukunft. Doch auf einer Tagung bricht Linn auf einmal zusammen. Annett holt ihre erschöpfte Tochter zu sich nach Hause. Was als kurzer Erholungsaufenthalt geplant war, wird zu Monaten des Zusammenlebens. Dabei prallen nicht nur zwei Generationen, sondern auch unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinander. Mit feinem Gespür für zwischenmenschliche Dynamiken lotet Kristine Bilkau aktuelle Themen aus: die Verantwortung der älteren Generation für den Zustand der Welt sowie den Wunsch der Jüngeren, ihr Leben mit Sinn zu füllen.

Kristine Bilkau, geboren 1974, studierte Geschichte und Amerikanistik in Hamburg und New Orleans. Sie debütierte mit »Die Glücklichen«. Ihr letzter Roman »Nebenan« (2022) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Mit ihrem Buch »Wasserzeiten. Über das Schwimmen« war sie bereits 2023 im Literaturhaus zu Gast. Moderation: Martin Lätzell

Eintritt: 12,- / 8,- zzgl. Vvk-Gebühr

AUSSTELLUNG BIS 30. 4. 2025

»Dunkel war's, der Mond schien helle«

Der Kieler Zeichner, Illustrator und Autor **Jens Rasmus** hat zu 34 neu gedichteten Strophen des wohl bekanntesten Nonsens-Gedichts unbekannter Herkunft Bilderwelten erschaffen, von denen eine Auswahl im Literaturhaus zu sehen ist. — Eintritt frei | Dauer bis 30. 4. 2025



Mona Harry

JUNGES LITERATURHAUS

12. 3. + 9. 4. 2025 – MITTWOCH – 16 UHR

»Leseratten des Literaturhauses«

Kinder und Jugendliche treffen sich, um Kinder- und Jugendbücher zu lesen, Rezensionen zu schreiben und neue »Lesetipps« zusammenzustellen.

Teilnahme frei | Anmeldung erbeten unter T 0431 579 68 41

13. 3. + 10. 4. 2025 – DONNERSTAG – 16 UHR

»Texte unter der Lupe«

Schreibwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Schriftsteller Christopher Ecker

Teilnahme frei | Anmeldung erbeten unter T 0431 579 68 41

21. 3. 2025 – FREITAG – 16 – 18.30 UHR

Welttag der Poesie - Gedichtwerkstatt mit der Kieler Poetry Slam-Ikone Mona Harry

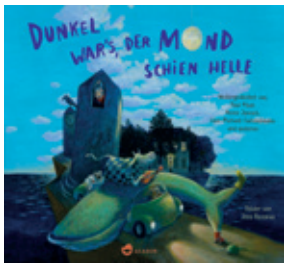
In der Gedichtwerkstatt mit Mona Harry geht es darum, mit der Sprache zu experimentieren und eigene Formen zu finden – dabei steht Mona Harry allen Teilnehmenden mit einem ganzen Koffer voll Inspiration zur Seite. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eintritt: 12,- zzgl. Vvk-Gebühr | für Teilnehmende im Alter von 10 bis 15 Jahren
In Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis in SH e. V.

4. 4. 2025 – FREITAG – 16 – 18 UHR

Kunst mit Büchern: Buchskulpturen

Ein Workshop für alle Paper-Lovers: Mit etwas Geschick und eigenen Ideen wachsen aus bedruckten Seiten kleine



Gärten und andere fantasievolle Welten empor. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Material wird gestellt.

Eintritt: 10,- zzgl. Vvk.-Gebühr | für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene | In Kooperation mit dem Kieler Kunstquartier – Ideenwerkstatt für Kunst und Kreatives

28. 4. 2025 – MONTAG – 17 UHR

Verleihung »Junger Literaturpreis SH«

Ausgeschrieben vom Freundeskreis Literaturhaus SH, hat sich die Jury auf die drei besten Einsendungen geeinigt und lädt zur Verleihung und Lesung ins Literaturhaus ein.

Eintritt frei (Anmeldung erbeten unter info@flsh-kiel.de)

JEWELS 2. DIENSTAG 10–12 UHR

Vorlesevormittage

Für Kindergärten und KiTa-Gruppen bietet das Literaturhaus nach Vereinbarung alle zwei Wochen Vorlesevormittage an.

Terminvereinbarung unter T 0431 579 68 41

GASTVERANSTALTUNGEN

11. 3. 2025 – DIENSTAG – 20 UHR

Verleihung des Leseschatz-Preises an Arezu Weitholz

Die Buchhandlung Almut Schmidt verleiht den Leseschatz-Preis für den Roman »Hotel Paraíso«. Humorvoll und poetisch erzählt die Preisträgerin Arezu Weitholz von einem »Heimweh nach Irgendwo«.

Vvk: 8,- / ermäßigt 5,- (Schüler*innen und Studierende) – nur über Buchhandlung Almut Schmidt Kiel-Friedrichsort: T 0431 39 33 00, info@buchhandlung-friedrichsort.de | AK: 10,- / ermäßigt 7,-

15. 3. 2025 – SAMSTAG – 10 – 16 UHR

Tagesseminar »Plattdüütsch Schrieven«

Das Seminar unter der Leitung von Jan Graf und Britta Poggensee mit Erläuterungen des Regelwerks und praktischen Übungen richtet sich an Anfänger*innen, aber auch Personen, die bereits erste Erfahrungen im Schreiben gesammelt haben.

Teilnahmebeitrag: 30,- (20,- für Mitglieder eines Vereins vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund) incl. Mittagessen im Restaurant Nordwind sowie kalte & warme Getränke, Anmeldung bis 7. 3. 2025: b.poggensee@heimatbund.de

23. 3. 2025 – SONNTAG – 11 UHR

Let's talk about »Faust«!

Alle an Literatur Interessierten können sich in gemüthlicher Atmosphäre über Goethes »Faust« austauschen oder einfach nur zuhören. Schwerpunkt ist die Beziehung zwischen Faust und Gretchen.

Eintritt frei (Anmeldung nicht erforderlich)
Gastveranstaltung der Goethe-Gesellschaft Kiel e.V.

5. 4. 2025 – SAMSTAG – 16 UHR

»Herzensangelegenheit«: Lesungen des NordBuch e.V.

Mitglieder des Autorenverbandes präsentieren mit musikalischer Begleitung ihre Texte von Kurzprosa bis zum Roman und Krimi.

Eintritt frei (Hutspenden erbeten) | Gastveranstaltung des NordBuch e.V.

27. 4. 2025 – SONNTAG – 11 UHR

»Ich singe, wie der Vogel singt« – Vortrag

Jörn Bockmann und Christian Gayed laden zum Nachspüren und Nachdenken über eine Auswahl von Goethevertونungen in Liedern und Tondichtungen der Romantik ein.

Eintritt: 4,- / 2,- / Mitglieder Goethe-Gesellschaft frei (Anmeldung nicht erforderlich) | Gastveranstaltung der Goethe-Gesellschaft Kiel e.V.

LITERATURHAUS-SH.DE

LITERATURHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schwanenweg 13, 24105 Kiel , T 0431 579 68 40

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 9 - 13 Uhr, Di + Do 14 - 17 Uhr

NEWSLETTER

unter programm@literaturhaus-sh.de

* TITELSEITE ZITAT:

Katja Petrowskaja, »Als wäre es vorbei«

Änderungen vorbehalten!



VVK: literaturhaus-sh.reservix.de
an den Reservix-Vorverkaufsstellen
sowie bei der kostenfreien
Hotline 0761 888 499 99

Fotos: © Sasha Andrusyk / Suhrkamp Verlag (Katja Petrowskaja), © Suhrkamp Verlag (Cover als wäre es vorbei), © Julia Haimburger (Franzobel), © Otto Kaiser (Akos Doma), © Dženat Dreković (Faruk Šehić), © Gaby Gerster (Clemens Meyer), © Nora Novak (Elvira Veselinovic), © Dorothea Tuch (Svealena Kutschke), © Lior Neumeister (Hengameh Yaghoobifarah), © Maximilian Gödecke Photography (Jan Snela), © Apollonia Theresa Bitzan (Fiona Sironic), © Thorsten Kirves (Kristine Bilkau), © Verlag Luchterhand (Cover Halbinsel), © Literaturhaus SH (Mona Harry), © Aladin Verlag (Cover Dunkel war's, der Mond schien helle);
Gestaltung: Eckstein & Hagedstedt; Druck: Hugo Hamann

PROGRAMMUNTERSTÜTZUNG



Deutsch-Ungarische
Gesellschaft in Kiel e.V.



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

MEDIENPARTNER



FÖRDERER



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Sailing.City.

freundeskreis
literaturhaus } sh

SPONSORIN



HRSG.

LITERATURHAUS
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.